

gelbe Felder sind Michel-Plattenfehler

türkisfarbene Felder sind ARGE-Plattenfehler

F

Ort	Feld	Typ
F 12-13	F 47	T 9
F 12-13	F 47	T 15
F 13-14	F 3	T 10
F 13-14	F 3	T 16
F 15	F 29	T 3
F 16	F 7	T 2
F 16	F 53	T 8
F 16	F 76	T 5
F 17	F 66	T 13
F 18	F 99	T 5
F 18	F 99	T 6
F 18	F 99	T 10
F 18	F 99	T 11
F 18	F 99	T 16
F 18-19	F 40	T 3
F 19	F 47	T 9

F

Ort	Feld	Typ
F 26	F 98	T 6
F 26-27	F 41	T 11
F 26-27	F 96	T 15
F 27	F 70	T 12
F 28	F 9	T 4
FG 9	F 65	T 3
FG 10	F 84	T 1
FG 11	F 10	T 6
FG 17	F 40	T 5
FG 19	F 38	T 10
FG 19	F 38	T 16
FG 19-20	F 54	T 13
FG 20	F 95	T 9
FG 23	F 69	T 9
FG 23	F 69	T 15
FG 24	F 38	T 6

Farbige Stempel

Karl-Rudolf Winkler

Wer Marken aus der AM-Post-Zeit sammelt, weiß, dass die Stempelfarbe ein wichtiges Kriterium für die Echtheit von Entwertungen ist. Dabei variiert die Stempelfarbe nicht nur je nach Postorten, sondern oft auch innerhalb eines Postamtes. Sie wird im Normalfall von tiefem bis zu hellem

schwarz ausfallen und die Beimischung von Blautönen ist nicht selten. Allerdings gibt es auch Postämter, die das Tagesstempelgerät regelmäßig mit abweichender Farbe versahen. Das ist aber relativ selten. Vor einigen Jahren gab es eine Diskussion mit dem damaligen Verbandsprüfer wegen des Stempels Celle 2 b, der Anfang 1946 in klarem violett abgeschlagen ist und inzwischen als korrekt anerkannt ist (Abb. 1):



Abbildung 1: Ausschnitt aus einem echt nach Leipzig gelaufenen Einschreiben-Fernbrief (24.1.1946)

Im Laufe des Jahres wurde das Stempelkissen offenbar mit normaler Stempelfarbe "gefüttert", so dass der violette Ton ab Mai 1946 weniger deutlich hervortritt. (Abb. 2):

Haben Sie Belege mit abweichenden Stempelfarben? Lassen Sie alle daran teilhaben und senden Sie einen guten Scan an die Redaktion (wi.kr@web.de). Gesucht werden vor allem noch grüne und blaugrüne Abschläge

**Abbildung 2:**

Ausschnitt aus einem Einschreiben-Fernbrief nach Duisburg, der über die Zensur gelaufen ist (27.6.1946).

Der Stempel Celle 2 b ist mittlerweile nicht mehr strittig und wird geprüft. Dagegen wurde der Stempel Celle 2 a immer in schwarz abgeschlagen. Daraus wird man folgern können, dass der Stempel an zwei verschiedenen Schaltern des im Hauptbahnhof stationierten Postamts 2 eingesetzt wurde

Mehr oder weniger violette Töne kommen bei zahlreichen Tagesstempeln immer wieder vor.

Tief blauviolett und später dunkelblau wurde im August/September 1945 in Freckenhorst (Bz Münster) gestempelt (Abb. 3,4):



Abbildung 3
(10.8.1945)

Abbildung 4
(21.9.1945)



Abbildung 5 (... 46)

In einer Art taubenblau wurde in Strümpfelbrunn, einem Zweigpostamt des Postamts Eberbach (Bad. Neckartal) gestempelt (Abb. 5)

Graublau erscheint vorübergehend der Stempel von Paderborn Land, was sich auf gelblichem Untergrund recht deutlich abhebt (Abb. 6)



Abbildung 6:



Selbst in München wurde gelegentlich in (14.12.1945) violett gestempelt (Abb. 7)

Abbildung 7

Blau mit wenig violett war die Stempelfarbe in Vollmarshausen über Kassel 7 (Abb. 7), während sich der Stempel in Würzburg 5 wohl nicht so recht entscheiden konnte - er hatte von allem ein bisschen (Abb. 8):



←
Abbildung 7
(15.12.1945)

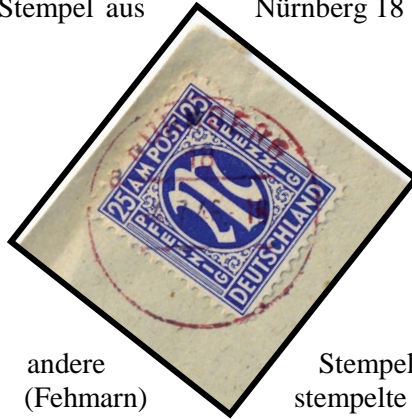


→
Abbildung 8
(17.11.1945)

Rotbraun wirkt ein Stempel aus

Nürnberg 18 (Abb. 9):

Abbildung 9
(4.7.1946)



Sehr selten sind andere
Postamt Burg (Fehmarn)
in roter bis lilaroter Farbe (sonst nur bekannt von Gebühr-bezahlt-Stempeln),
nachdem anscheinend die schwarze Stempelfarbe ausgegangen war (Abb.
10):

Stempelfarben. Das
stempelte gelegentlich in
Gebühr-bezahlt-Stempeln),



Abbildung 10: Einschreiben-Fernbrief nach Kiel (3.5.1946)



Der reine Bedarfsbeleg ist echt gelaufen, trägt rückseitig den zu erwartenden Ankunftsstempel (Kiel 1 a 05.5.46 - 9) und vorderseitig den typischen Kieler Numeratorstempel, mit dem eingehende Einschreiben erfasst wurden.

Schön zu sehen ist der Kontrast in **Abbildung 10**: Zum Einsatz kam der Altstempel (Kreis-Steg-Stempel mit Gitter), der bis Oktober 1948 nachgewiesen ist.

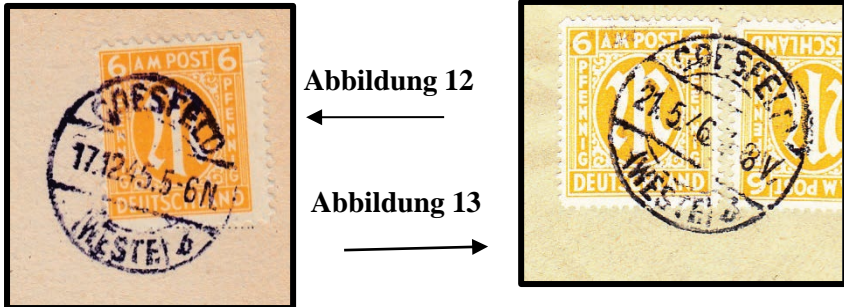
Bei genauem Betrachten stellt man fest, dass die Stempelfarbe von der beim Überstempeln des R-Zettels etwas abweicht (Abb. 11):

Abbildung 11

Die zum Überstempeln des R-Zettels von Kiel-Wik verwendete Farbe hat einen leicht violetten Einschlag. Die Überstempelung geht nicht auf den Umschlag über, so dass es sicherlich zwei selbständige Stempelungsvorgänge zu unterschiedlichen Zeitpunkten gab.



In Coesfeld wurde Ende 1945 noch deutlich dunkelviolett gestempelt (Abb. 12), während Mitte 1946 wieder schwarze Stempelfarbe zur Verfügung stand (Abb. 13):



Literatur:

Negele, I.: *Farbige Tagesstempel*; in: Rundbrief 52 der Arge Deutsche Notmaßnahmen ab 1945 e.V., S. 36-37 (2009)

Missbräuchlich verwendete Gelegenheitsstempel

Wolfgang Renz

Unter dieser Rubrik habe ich bereits in Rundbrief 107 zwei Sonderstempel gezeigt, die auf AM-Post-Marken rückdatiert wurden bzw. nach ihrer Außerkurssetzung auf ihnen abgeschlagen wurden. Ich setze diese Reihe in diesem Heft und auch in künftigen Heften fort, damit die Sammler nicht auf dubiose Stücke hereinfallen.

(22a) Düsseldorf 1



Abb.: www.stempeldatenbank.de)



(21a) Enger (Westf)

Dieser Stempel „1000 Jahre Widukindstadt“ ist im Bochmann-Katalog unter Nr. S 3 aufgeführt, jedoch ohne Abbildung. Er wurde vom 10.7.1948 bis 18.7.1948 verwendet.



(Quelle der Abb.: www.stempeldatenbank.de).

Aufruf zur Mitarbeit!

Derzeit suchen wir noch Beispiele für Nachporto, das im Ausland auf AM-Post-Belegen erhoben wurde, insbesondere aus der Schweiz. Ausländische Zensuren (nicht: Kriegsgefangenenpost) speziell aus der UdSSR und aus der CSSR werden noch für einen Beitrag gesucht, der in Vorbereitung ist. Paketkarten für Beutelstücke, insbesondere mit Sonderleistungen werden ebenfalls noch gesucht